

## Arthur Schnitzler an Hugo von Hofmannsthal, 15. 5. 1910

Herrn DR HUGO VON HOFMANNSTHAL  
Rodaun  
Badgasse 5.

15/5 910

5 lieber Hugo,  
ich gratulire herzlich; es war ein schöner Abend. Die Umarbeitung find ich in der  
Anlage famos, aber an einzelnen Stellen noch nicht vollkōmen fertig. Vielleicht  
ift es nur ein halbes Dutzend Worte der CRISTINA, die mir fehlen – und vielleicht  
10 fehlen sie mir nur, weil ich von dieser anmutvollen Gestalt noch irgend etwas ver-  
nehmen möchte, eh sie aus der schönen Welt dieser Komödie scheidet.  
Wir reifen Dinfstag in die Schweiz auf circa 3 Wochen. Und fehen <sup>^uns</sup>Sie<sup>^</sup> hoffent-  
lich bald nach unfreer Rückkehr.  
Viele Grüße von Haus zu Haus Ihr A.

FDH, Hs-30885,137.

Kartenbrief

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Versand: 1) Stempel: »9/4 Wien, 15. V. 10, 6«. 2) Stempel: »Rodaun, 16. V. 10, 6«.

Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Hg. Therese Nickl und Heinrich Schnitzler. Frankfurt am Main: S. Fischer 1964, S.250.

<sup>6</sup> Abend] vgl. A.S.: *Tagebuch*, 13.5.1910

### Erwähnte Entitäten

Personen: Hugo von Hofmannsthal

Werke: Cristinas Heimreise. Komödie

Orte: Badgasse, IX., Alsergrund, Rodaun, Schweiz, Wien

QUELLE: Arthur Schnitzler an Hugo von Hofmannsthal, 15. 5. 1910. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L01930.html> (Stand 13. Mai 2023)